

NMS da Vinci

E

W

S



April 2016
37. Ausgabe

Unser Turnunterricht

Wir sind die 1a Klasse und haben jeden Dienstag Turnen. Unsere Turnlehrer sind Frau Voggeneder und Herr Sonnleitner. Wir Mädchen turnen nicht mit den Jungs zusammen. Wir spielen gerne Team-Ball. Einmal haben sich zwei Mädchen den Fuß verstaucht.

Wir haben immer sehr viel Spaß beim Turnen.

Christina und Melisa, 1.a

Schwimmunterricht

Im Schwimmunterricht hatten wir die Chance, Schwimmscheine zu machen. Einige haben den Fahrtenschwimmer geschafft und manche sogar den Allroundschwimmer.

Manche taten sich am Anfang sehr schwer beim Schwimmen, aber jetzt können sie es auch.

Diana und Medina, 1.a

Zeichnen

In unserer Klasse wird sehr viel gezeichnet. Am Anfang haben wir Tiere gezeichnet und dann „Brüderchen und Schwesterchen“. Jetzt arbeiten wir gerade an einer Schale mit Obst. Manche haben das Motto „Wer will Eis und kleine Köstlichkeiten?“ gewählt.



Basteln

Mit Frau Treiblmayr haben wir ein Ei gebastelt und eine Tasche gehäkelt. Mit Frau Bachmayr haben wir Schneeflocken gemacht und Tiere aus Papier. Mit Herrn Wahl haben wir ein Rennauto gebaut.

Ismail und Jasmina, 1.a



Ostermesse mit Chor und Gesang

Am 18. März feierten wir die Ostermesse. Katholische, Muslimische und Orthodoxe Kinder machten eine schöne Feier.

Alle Klassen versammelten sich in der Kirche. Die Schüler der 1a, 1b und 2a führten etwas auf. Die Messe begann mit dem Lied „Guten Morgen“. Dann kam ein Lied in acht Sprachen. Kinder legten Tücher auf den Boden. Nach einer Weile sangen wir „Jesus geht in die Stadt hinein“. Dann kamen Kinder zum Sprechpult und lasen Texte vor. Zum Abschluss sangen die Schüler der 1a, 1b und 2a das Frühlingslied „Tiritomba“.

Sajid und Luka, 1.a

Ostereier aus Papiermaché

Die Arbeit begann mit dem Anrühren des Tapetenkleisters. Als der fertig war, leerten wir den Kleister auf einen Pappteller. Nun rissen wir Zeitungspapier in kleine Schnipsel und verschmierten darauf den Kleister. Mit den bestrichenen Streifen haben wir einen Ball geformt. Als er groß genug war, bildeten wir daraus ein Straußenei. Nach dem Trocknen haben wir die Eier mit Deckfarben bemalt. Zum Schluss verzierten wir sie mit Borten und Bändern.

Amina, 1.a



Im Verkehrsgarten

Am 14. April marschierte unsere Klasse mit unserem Klassenvorstand hinunter zur Donaubrücke. Ein Polizist wartete mit zwei Helfern im Verkehrsgarten auf uns – die Fahrräder und Gokarts standen schon bereit. Am Anfang erklärte uns der Polizist die Verkehrszeichen und worauf wir achten mussten. Zehn Kinder nahmen Fahrräder und zehn nahmen Gokarts, später wechselten wir. Als die Verkehrsübung vorbei war, gingen wir wieder zur Schule zurück.

Amar, 1.a

Ein Bub fuhr beinahe in die Donau. Er fiel auf seinen Mund und weinte, das Fahrrad war leider kaputt und musste weggebracht werden. Im Ganzen war es aber toll im Verkehrsgarten. Wir gingen noch kurz auf den naheliegenden Spielplatz und später spazierten wir singend zur Schule zurück.

Michelle, 1.a

Der Eintritt in den Verkehrsgarten ist frei. Man muss sich jedoch anmelden. Ich fand es sehr lustig, weil es aussah, als ob wir auf einer echten Straße mit Ampeln und Fußgängern wären. Beim Rückweg konnten wir die schöne Donau bewundern.

Chedi, 1.a

Meine Buchvorstellung: Die Vampirschwestern

Im Deutschunterricht habe ich dieses Buch vorgestellt. Für mein Plakat habe ich die Farben Lila und Schwarz gewählt. In dem Buch geht es um zwei Zwillingsschwestern, die von Transilvanien nach Deutschland gezogen sind. In Deutschland gingen sie in eine Schule, da haben sie eine gewisse Helene kennengelernt. Was aus dieser Freundschaft wird, das könnt ihr in diesem Buch nachlesen.

Zuerst habe ich über die Autorin erzählt, dann von den zwei Schwestern. Anschließend habe ich ein Stück aus dem Buch vorgelesen. Zum Abschluss habe ich noch erzählt, wie mir das Buch gefallen hat.

Amina, 1.a



Ägypten

Wir haben in letzter Zeit sehr viel über Ägypten gelernt. In Zeichnen haben wir eine Pharaonin oder einen Pharao gezeichnet und haben sie mit Acrylfarben ausgemalt. In Englisch hatten wir auch das Thema Ägypten. Dort haben wir uns mit „Ancient Egypt“ sehr genau auseinandergesetzt. Dazu haben wir einige Geschichten gelesen. In Geschichte haben wir das meiste erfahren – von der heiligen Schrift, den Hieroglyphen, bis zur Mumifizierung. Auch über die Pyramiden haben wir gelernt.

Vanessa, 2.a

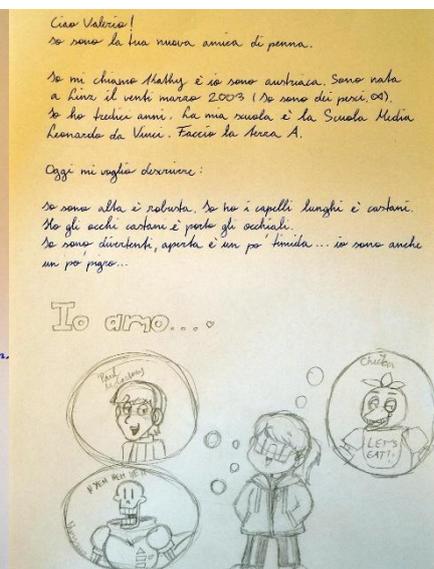
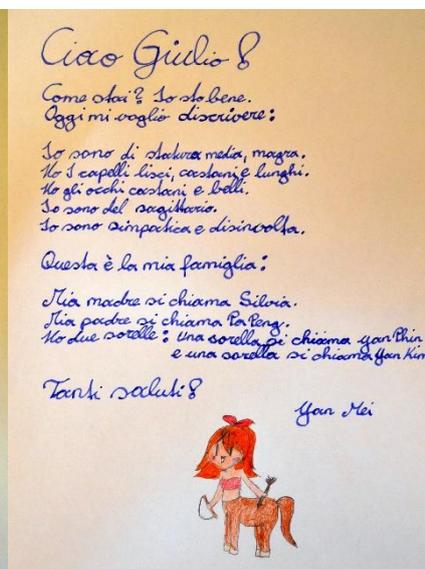
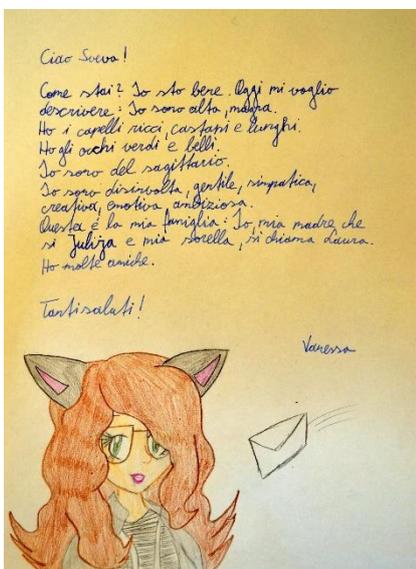


Unsere italienischen Freunde

Jeder aus unserer Klasse bekam von unserer Italienisch-Lehrerin einen Brief aus Triest. Am 14. April trafen die italienischen Kinder mit ihren Lehrerinnen an der Schule ein. Wir begrüßten sie mit einem italienischen Spruch. Nachdem wir uns kennengelernt hatten, besuchte eine Gruppe eine Ausstellung im Lentos, die andere ging mit unserer Direktorin ins Ars Electronica Center. Im Lentos bewunderten wir viele Selbstporträts. Am Ende wurden wir aufgefordert, auch unser Selbstporträt zu zeichnen.

Um 17 Uhr fing die Vernissage in unserer Aula an. Die 3.a Klasse spielte uns ein Theaterstück vor. Mit Giovanni, Pietro und Giulio verstanden wir uns sehr gut, wir wurden gleich Freunde. Wir tauschten die Telefonnummern aus. Die Mädchen waren sehr schüchtern und die Jungs eher offen, deswegen verstanden wir uns mit den Jungs besser. Die Jungs wollten mit uns Fotos machen. Wir kommunizierten mit ihnen auf Englisch. Am Ende der Vernissage umarmten wir uns und wurden sehr traurig. Wir freuen uns, am 18. Mai nach Triest fahren zu dürfen.

Sheila, Sabrina, Adelina und Jasmina, 2.b



Unsere Reise nach Italien

Wir, die 2a Klasse, haben die große Ehre, nach Triest in Italien fahren zu dürfen. Vom 18.-20. Mai geht es für uns auf diese spannende Reise. Gemeinsam mit der Italienisch-Gruppe der 2b besuchen wir diese Stadt und die Schule der italienischen Kinder, die gerade bei uns zu Besuch waren. Dabei haben ja fast alle gute neue Freunde gefunden, mit denen wir laufend Kontakt halten wollen. Die zweiten Klassen unserer Schule schreiben ein Theaterstück, das wir in Triest auf einer großen Bühne aufführen dürfen. Jährlich reist eine Gruppe aus unserer Schule nach Italien und präsentiert dort ein Theaterstück. Dieses Jahr haben wir diese Ehre und wir bereiten uns schon tüchtig darauf vor.

Sophia, 2.a

Feueralarm

Als wir den Feueralarm hörten, hatten wir Turnen. Unsere Lehrerin nahm statt der Tasche die Bälle mit. Danach stellten wir uns an und gingen hinaus. Alle Schüler versammelten sich vor der Schule. Die Buben waren fast alle barfuß. Wir mussten fünf Minuten warten und dann durften wir wieder hinein. Niemand hatte von dem Feueralarm gewusst.

Kimberly und Azra, 2.a

Saids Leben

Said kommt aus Syrien. Er ist ein Flüchtling. Sein Familienname ist Kanu. Er hat eine Schwester und einen Bruder. Seine Fluchtroute führte durch Mazedonien, Serbien, Kroatien, Slowenien und die Slowakei nach Linz. Er ist mit verschiedenen Fahrzeugen nach Österreich gekommen. Die Flucht dauerte ungefähr 15 Tage.

Er hat gesehen, wie ein Panzer in seine Richtung geschossen hat. Sein Onkel ist im Krieg gestorben. Ein anderer Onkel ist vom zweiten Stock heruntergefallen, dann ist er ins Krankenhaus gekommen, weil sein Fuß gebrochen war. Er ist wieder gesund geworden und ist dann mit dem Flugzeug nach Österreich geflogen. Darum ist Saids Familie auch nach Österreich geflüchtet.

Das Erlernen der deutschen Sprache ist schwer für Said. Doch es gefällt ihm in Österreich. Ihm geht es gut in der 2.b Klasse.

Fatema, Erdogan und Alan, 2.b



Impressum

Herausgeber und Verleger: NMS 15 Linz, Jahnstr. 3-5, 4040 Linz

Für den Inhalt verantwortlich: Gertrude Lang

Layout: Andrea Schwarz

Redaktion: Evelyn Barnasch, Gertrude Lang, Inga-Britt Orthner, Marianne Schiller, Gabi Schwaiger, Andrea Treiblmayr, Ingrid Kiesenhofer, Sabine Achatz

Fotos: Evelyn Barnasch, Gertrude Lang, Gerald Sonnleitner, Christine Ritt, Gerlinde Strobl, Marianne Schiller

Titelblatt: Aida, 2a

Schachfiguren

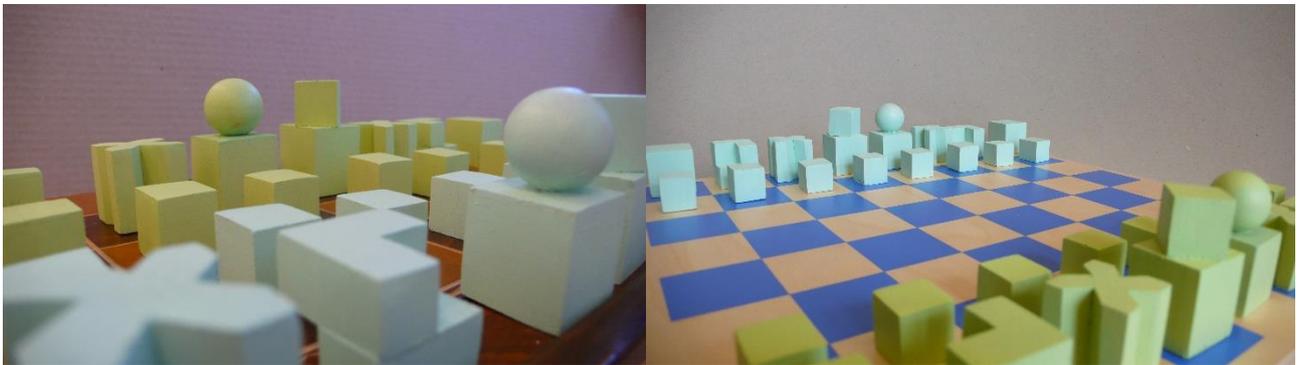
Im Werkunterricht haben wir Schachfiguren aus Holz geschnitzt und mit Pastellfarben bemalt. Mit ihnen können wir nun Schach spielen.

Ich habe zu diesem Thema ein Referat gehalten.

Schach ist ein spannendes und ein sehr schwieriges Spiel. Es kommt aus dem Iran oder aus Indien, man weiß es nicht genau. Spätestens im 13. Jahrhundert war das Spiel in Europa fest etabliert. Derzeitiger Schachmeister ist Magnus Carlson aus Norwegen. Derzeitige Schachweltmeisterin ist Hou Yifan aus China. Es gab auch die Zeit der großen Schachcafés, deren berühmtestes das Pariser Café de la Regence war, wo seit 1740 Schach gespielt wurde. Der erste Schachverein wurde 1809 in Zürich gegründet. Der erste Schachbund in Österreich entstand 1920.

Schachfiguren werden gewöhnlich aus Holz oder aus Kunststoff hergestellt, wobei es auch dekorative Spielsätze gibt, die aus Stein, Glas, Marmor oder Metall gefertigt sind. Das teuerste Schach-Set ist aus Diamanten vom Designer Bernard Mayuim aus Paris. Er hat es 2005 für die Chartes-Hollander-Collection entworfen. Es kostet 500.000 Dollar.

Fatima, 2.b



Ausstellung in der Kunstuniversität

An einem Mittwoch, wo wir normalerweise Kreatives Werken haben, entschieden sich unsere Lehrer, die Ausstellung in der Kunstuniversität Linz zu besuchen. Der Reiz der Architektur hat uns verführt und wir konnten interessante Eindrücke mitnehmen. Einige Konzepte trugen wir in unser Skizzenbuch ein. Besonders stachen uns diese Modelle ins Auge, die von den Studierenden gemacht worden waren. Aber es gab auch Werke von Architekten aus verschiedenen Ländern zu bewundern, zum Beispiel aus Helsinki oder London. Wir können davon viel lernen und hoffen, dass wir uns mit der Thematik weiter auseinandersetzen.

Luka und Mihajlo, 3.a



Maske - Maskerade

Das war unser Thema in Bildnerischer Erziehung. Wir mussten zuerst eine passende Headline finden und im Skizzenbuch eine gute Zeichnung machen. Sobald wir mit der Skizze zufrieden waren, nahmen wir ein größeres Papier von unserem Zeichenblock. Wir bekamen einen Spiegel und sollten uns nun mit der Maske zeichnen. Mit der Zeit wurden wir immer besser und es entstanden schöne Maskeraden.

Sarah und Tesa, 3.a

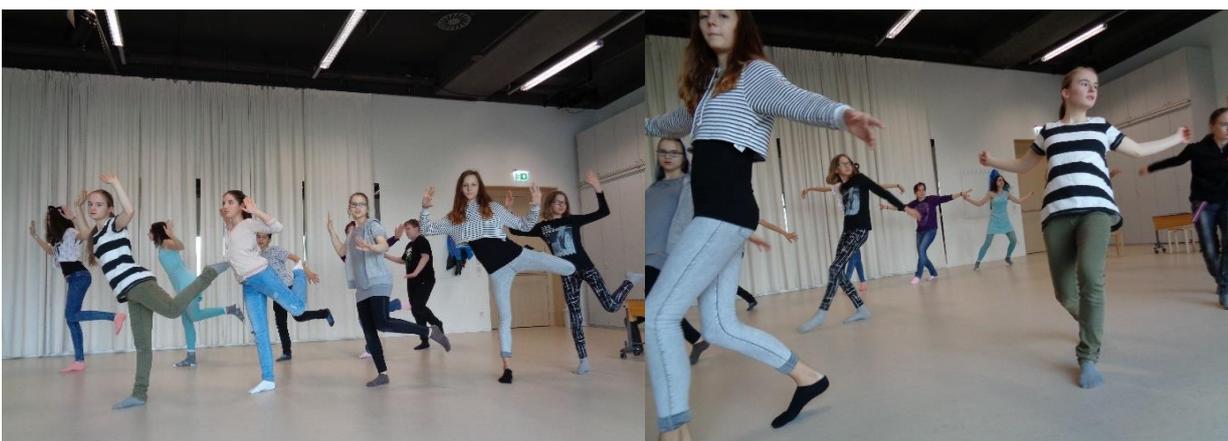


Rhythm is it!

Seit Oktober 2015 proben wir schon in der Bruckner-Uni für einen riesigen Auftritt, der im Mai stattfinden wird. Wir üben zusammen mit einer anderen Schulklasse. Wir trainieren unser Rhythmusgefühl, studieren verschiedene ausgefallene Tänze ein und verschiedenste Musikstücke. Es macht sehr viel Spaß, da man kreativ sein kann beziehungsweise muss. Das Beste sind die Tänze, besonders gefällt uns der Hip-Hop. Die gesamte Choreographie erfordert sehr viel Arbeit, macht aber auch Spaß. Wir mögen es, dass wir jedes Mal etwas anderes machen und nie wissen, was als nächstes kommt.

Musik zu erzeugen, indem wir auf Tassen und Wasserflaschen „spielen“ und auf den Boden schlagen, ist etwas ganz Besonderes.

Vanessa und Sammy, 3.a



Rappen in Musik

In der letzten Musikstunde haben wir gerappt. Zuerst bildeten wir ein Team. Dann hatten wir die Wahl zwischen einigen Texten. Wir verteilten die Rollen, indem drei von uns den Text sprachen, während der vierte an der Cajon einen Rhythmus vorspielte. Am Anfang war es schwer, im Takt zu bleiben, aber nach einiger Zeit hat es gut funktioniert. Unsere Trommel-Melodie hat sehr gut mit dem Rap-Text harmoniert. Wir traten trotzdem mit mulmigem Gefühl auf. Am Ende haben wir ein gutes Feedback bekommen. Danach waren wir stolz und erleichtert, dass wir es geschafft haben, aber man ist schon ziemlich nervös.

Schüler und Schülerinnen der 4.b



City-Surfer

Die Linz AG-Linien veranstalteten für die Linzer Schulen einen Workshop, in dem man Zivilcourage trainiert und das Verhalten in der Öffentlichkeit. Sechs Schüler aus unserer Klasse nahmen daran teil. Wir fuhren fünf Mal selbständig zur Linz AG gegenüber vom WIFI. Wir besprachen vieles, lernten die Remise Kleinmünchen kennen und übten, Menschen mit Beeinträchtigung zu helfen, zum Beispiel Rollstuhlfahrern oder Blinden.

Jasmin, Mete, Yonus, Maris, Tarek, Qendrim, 4.b



Der 3-Brücken-Lauf

Es ist wieder soweit – das Training für den 3-Brückenlauf beginnt. Mache mit, um deinen Körper fit zu halten! Der Lauf findet am 30. April um 14:30 Uhr statt. Bis dahin treffen wir uns jede Woche, um zu trainieren. Frau Voggeneder steht für alle Fragen und Informationen bereit.

Run, da Vinci, run!

Ahmed, Matthias und Celil, 4.b

Der Erste-Hilfe-Kurs

Am 8. März begann der 16-stündige Erste-Hilfe-Kurs für unsere Klasse. Eine junge Frau namens Sonja zeigte uns gleich einmal, wie man einen Verletzten in die „Stabile Seitenlage“ bringt. Wir haben in Zweiergruppen aneinander geübt. Dann haben wir gelernt, wie man einem bewusstlosen Mopedfahrer den Helm abnimmt. Frau Sonja hatte auch zwei Beatmungspuppen mitgebracht, an denen wir alle Beatmung und Herzdruckmassage üben konnten. Kurz vor der Mittagspause gingen wir dann noch zu ihrem Auto und haben uns gegenseitig daraus gerettet. Ich glaube, ich spreche für alle, wenn ich sage, dass es eine schöne und lehrreiche Erfahrung war.

Ronja, 4.b



Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen Erste Hilfe leisten können – denn es geht um Leben und Tod und da zählt jede Minute. Ein Rettungswagen braucht 10-15 Minuten zum Unfallort. In dieser Zeit ist es wichtig, dass der Verunglückte sofort fachgerecht erstversorgt wird. Das schlimmste, was du machen kannst, ist, nichts zu machen, wenn Erste Hilfe benötigt wird.

Magdalena, 4.b

Potentialanalyse

In diesem Jahr wurde in den 4. Klassen eine freiwillige Testung von der WKO durchgeführt. Es ging um unsere Stärken und unsere Interessen. Wie soll unsere berufliche Zukunft aussehen?

Die Analysetestung dauerte vier Stunden. Von Mathematik bis zum Sprachverständnis und zur Merkfähigkeit wurde alles geprüft. Nach einigen Wochen legte uns ein Psychologe in Einzelgesprächen das Ergebnis vor. Wir mussten mit unseren Eltern anwesend sein, denn das war ein ernstes Gespräch über unsere Zukunft. Es dauerte 30 Minuten.

Unserer Meinung nach war die Potentialanalyse sehr hilfreich und wir können es weiterempfehlen. Wir sind froh, die Chance genützt zu haben – noch dazu, wo es für uns kostenlos war.

Fatma und Melina, 4.b

Der richtige Beruf für mich

Mittlerweile nähern wir uns immer mehr dem Ende des Schuljahres. Viele wissen noch nicht, was sie nach der vierten Klasse tun werden. Deshalb suchen sie Hilfe, Informationen und Tipps bei unserem Jobcoach. Er kommt an fast jedem Dienstag an die Schule und steht uns mit Rat und Tat zur Seite.

Auch ich wusste bis vor kurzem noch nicht, wie es für mich weitergehen wird. Mittlerweile sehe ich klarer. Durch Tipps und Beratung habe ich die für mich, so glaube ich, ideale Lehre gefunden. Ich habe bereits mehrere Bewerbungsschreiben abgeschickt und auch ein paar Antworten erhalten, die mich zu einem Lehrlingstest einladen. Ich glaube, ich habe die Tests gut absolviert. Es ging vor allem um das Allgemeinwissen. Inzwischen habe ich auch Einladungen zu Bewerbungsgesprächen erhalten. Ich bereite mich auf die Gespräche vor und hoffe, dass sie für mich gut verlaufen.

Can, 4.b

Vernissage

Unsere Schule hat am 14. April eine Vernissage vorbereitet. Es wurden Bilder und Werkstücke und auch zwei Theaterstücke präsentiert. Danach gab es ein kostenloses Buffet und etwas zu trinken. Das Buffet wurde von den Eltern gespendet. Köstliche Speisen wurden angeboten.

Magdalena und Ronja, 4.b



Ein Theaterstück auf Italienisch

Die Italienischkinder aus unserer Klasse – Yan Mei, Vanessa und Kathi – übten mit den Schülern der vierten Klasse ein italienisches Theaterstück ein. Es sollte anlässlich des Besuches der Schulkinder aus Triest am 14. April aufgeführt werden.

Im Stück geht es um eine Pizza, die einen Hamburger heiratet. Es ist ein humorvolles Stück, das unsere Italienisch-Lehrerin extra für das Ereignis vorbereitet hat. Wir wählten Marionetten aus und diese wurden von anderen Kindern gesteuert, während die Italienisch-Schüler die Texte sprachen. Das war lustig!

Kathy und Yan Mei, 3.a



Werken in der 4.b

Seit Schulanfang arbeiten wir mit Frau Barnasch und Frau Hörmanseder an dem Projekt „Plastic Lamp“. Zuerst haben wir uns im EDV-Raum auf Bildern und Videos angeschaut, wie derartige Lampen gefertigt werden. Wir sammelten Plastikflaschen und dann ging es an die Arbeit. Die Flaschen wurden in Plastikschnüre eingeflochten. Den Ständer haben wir aus Holz gemacht.

Sena, Rabia und Ayda, 4.b

Die meisten sind mit den Lampen fertig, einige arbeiten noch an der Halterung. Doch hurra, einige Lampen leuchten schon!

Jasmin und Furkan, 4.b



Wie wird es weitergehen?

2016 – das letzte Schuljahr für uns in der 4.a und 4b. Viele Schüler und Schülerinnen erleben das gleiche: Obwohl wir uns freuen, es bald geschafft zu haben, kommen auch Ängste und Zweifel. Werde ich angenommen an der neuen Schule? Wird es mir gelingen, die letzten Schularbeiten noch möglichst gut zu machen? Wir reißen uns alle noch einmal zusammen. Schließlich geht es um unser Abschlusszeugnis. Ein wesentlicher Grundstein für unsere Zukunft.

Qendrim und Yonus, 4.b

Besuchen Sie uns auch im Internet auf unserer Homepage:

<http://www.nmsdavinci.at/>



Hauswirtschaft 3b – Schokomuffins werden in Faschingskoblde verwandelt

Schoko - Muffins

Zutaten für ca. 15 Muffins:

- 10 dag Butter
- 10 dag erweichte Schokolade
- 6 dag Staubzucker
- 1P. Vanillezucker
- 3 Eidotter
- 3 Eiklar + 6 dag Staubzucker
- 4 EL Milch
- 15 dag Mehl
- ½ P. Backpulver
- Backförmchen aus Papier
- 10 dag Marillenmarmelade

Zum Verzieren:

- 1 Becher weiße oder dunkle Schokoglasur
- 10 dag Marzipan
- Lebensmittelfarben
- Smarties

Zubereitung:

- Backrohr vorheizen (Heißluft ca. 160° C)
- Schokolade erweichen (Wasserbad oder kurz in Mikrowelle)
- Butter sehr flaumig rühren
- Gesiebten Staubzucker und Vanillezucker dazugeben und gut verrühren
- Dotter nach und nach einrühren
- Erweichte Schokolade zum Teig geben, und verrühren
- Milch vorsichtig einrühren
- Schnee steif schlagen, 6 dag gesiebten Staubzucker dazugeben und kurz weiterschlagen
- 1/3 des Schnees und das Mehl (mit Backpulver versiebt) dazugeben und vorsichtig mit einer Schneerute unter den Teig heben
- Den restlichen Schnee vorsichtig unterheben

